



Sammlung Theaterzettel

Der Jourfix

Lubliner, Hugo

1882-06-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

158.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 26. Juni 1882.



142. Vorstellung.

Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Jourfix.

Lustspiel in vier Akten von Hugo Bürger.

14236-

Otto Buchholz, Rentier	Herr Jacobi.
Adele, seine Frau zweiter Ehe	Frau Jacobi.
Martin, } seine Kinder erster Ehe	Herr Rodius.
Hedwig, }	Fräul. Jenke.
Dr. Emil Bollart, Arzt	Herr Stein.
Sophie, seine Frau	Fräul. Cramer.
Georgios Botuschang	Herr Schönsfeld.
Dr. Alfred Müller, Naturforscher	Herr Ernst.
Dr. Puppel, Schriftsteller	Herr Werner.
Assitow, Klaviervirtuose	Herr Peters.
Trexler, Sänger	Herr Slowak.
Frau Trexler-Weinrich, Sängerin	Fräul. Zelde.
Ottolar, Dichter	Herr Grahl.
Schumann	Herr Eichrodt.
Dubberte	Herr Michel.
Blume	Herr Ditt.
Frau Blume	Frau Schlüter.
Fräulein Blume	Frau Gum.
Fräulein Ethof	Fräul. Holzwarth.
Ein Klavierstimmer	Herr Strubel.
Marie, Hausmädchen bei Bollart	Fräul. Hagedorn.
Friemel, Diener	Herr Starke.
Karoline, Hausmädchen } bei Buchholz	Fräul. Adler.

Gäste. Musikanten. Eine Deputation.

Die Handlung spielt in Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frauenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " " " " " " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15) " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart etc.
" 12 " 1) " " " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schweigingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztern Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen. Das Theaterbesuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour geldlosen Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Der Zwischen-Akt.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Akt die ständige Inserierung von Briefarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Der Jourfir,

Lustspiel von Hugo Bürger,

führt eine ganze Reihe von Charakteren und Situationen vor, denen wir täglich begegnen können; es schildert wirkliche Menschen und wirkliche Verhältnisse, es schildert sie ohne Uebertreibung, außer derjenigen, welche durch den Zweck der Bühne erfordert wird; alles gehört der unmittelbaren Gegenwart an, und die ganze Handlung spielt sich mit einer Natürlichkeit ab, als ob sie dem Leben nachgeschrieben wäre. Aber das Gewöhnliche ist doch dem Zweck des Lustspiels dienstbar gemacht, es ist kunstvoll zu glücklicher, scenischer Wirkung verwerthet. Die Satire, auf welche sich die Handlung, namentlich des ersten Theils, zu spitzt, trägt ein vorwiegend liebenswürdiges Gepräge, sie ist treffend und doch nicht verlegend, sie geißelt gesellschaftliche Lächerlichkeiten, aber sie thut das mit so gutem Humor, daß kein bitterer Beigeschmack die fröhliche Wirkung beeinträchtigt.

Der große Talma wollte den Versuch wagen, bei der hohen Tragödie auch das historische Costüm einzuführen. Während bis dahin Jaire im Reifrod und Hamlet mit Perrücke agirt wurden, trat der Menschendarsteller Anfangs 1789 zum erstenmale als Tribun Proculus in Voltaire's „Brutus“ in acht römischem Costüm auf; allgemeines Ent-

setzen vor und hinter den Coulissen der Comédie française. Seine Collegin Coutat rief entsetzt aus: „Seht doch, wie häßlich Talma ist! Er sieht aus wie eine griechische Statue!“ — Als er aber die Scene betrat, maß ihn die Vestris vom Kopfe bis zu den Füßen und wechselte, während Brutus monologisirte, mit dem kühnen Neueer folgende Flüsterworte: „Aber Sie haben ja nackte Arme, Talma!“ — „Ich habe sie wie die alten Römer.“ — „Aber, Talma, Sie haben keine Beinkleider!“ — „Die Römer trugen keine!“ — „Cochon!“ war ihre ganze Antwort, und indem sie die die Hand des Brutus ergriff, verließ sie wüthend die Bühne.

Fürst Nikolaus I. von Montenegro hat ein dreiaktiges Drama in Versen, betitelt: „Die Kaiserin des Balkan“, vollendet. Dasselbe ist in serbischer Sprache abgefaßt, doch gedenkt der Fürst es selbst ins Französische zu übersetzen.

Einen drolligen Uebersetzungsfehler theilt das W. Fröbl. mit. In der magyarischen Uebersetzung des Textbuches von Wagner's „Meistersinger“ ist die Stelle: „Ei, ei, hier wird es Händel geben“ folgendermaßen übersetzt: Tojas, Tojas, majd esirke lesz belöle“, was, ins Deutsche zurückübersetzt, heißen würde: „Ein Ei, ein Ei! da wird gewiß ein Badhändl daraus!“

Dem Komponisten Hellmersberger in Wien wurden kürzlich alle seine Preziosen gestohlen. Ein Wiener Wigblatt gibt ihm den Trost:

Ein frecher Dieb stahl Dir aus Deinem Schranke
Dein ganzes Hab an löstlichen Juwelen!
Heut pflegt man ja — dies sei Dein Trostgedanke —
Die Komponisten häufig zu bestehlen!

Maculatur

für Tapezier
geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Französische Postdeclaration (Inhalts-Erklärungen) für Pakete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).

J. Bensheimer's Sortiment
(Ernst Aletter.)
Gingetroffen eine schöne Auswahl von 21084
**Erde- und Himmels-
Globen**
in Preis von M. 3.50 — M. 55.—

Die

Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus. a49

Eisenbahn-Frachtbriefe

für die

Badische, Pfälzische, Hessische Ludwigs- Bahn u. Main-Neckar Bahn

liefern das 1000 auf starkem, weissen glatten Papier

für Fracht- und Eilgut ohne Firma M. 7. —.

desgleichen mit Wohnort, Firma etc. M. 7. 50.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin G. in Mannheim.